

Bioenergiedorf - Wandertag - Backfest



Der fünfte gemeinsame Wandertag der Schwäbischen Zeitung und der Stadt findet dieses Jahr in und um Lampertsweller statt. Am **Donnerstag, 13.5.2010, (Christi Himmelfahrt)**, wird in Lampertsweller das erste Bioenergiedorf im Landkreis Sigmaringen eingeweiht und vorgestellt. Es ist vom Gottesdienst (10.00 Uhr) über das traditionelle Backfest, zahlreichen Führungen, Informationsständen (ab 13.30 Uhr) und geführten Wanderungen (ab 13.30 Uhr) viel geboten.

Im Rahmen einer kleinen Serie möchten wir Ihnen die Schwerpunkte unseres Programms vorstellen.



Foto: Stadtverwaltung

Andreas und Gerhard Gabriel vor ihrer "Solarzapfsäule"

Heute: Die erste Solartankstelle in Oberschwaben

Bei der Heizungsbaufirma Gabriel in Boos steht die erste kostenlose Solartankstelle in Oberschwaben, die im Rahmen der Eröffnung des Bioenergiedorfes Lampertsweller am **Donnerstag, 13.5.2010**, besichtigt werden kann. Auch der Nullmissions-Heizungsbaubetrieb der Firma - es wird mehr Energie erzeugt, wie verbraucht wird - kann besichtigt werden. Führungen werden ab ca. 14.30 Uhr angeboten. Von Lamperts-

weiler aus (Start um 13.30 Uhr) kann man den Betrieb auch im Rahmen einer geführten Wanderung erreichen. Zudem ist ein Shuttle-Service geplant. Und wer Losglück hat, kann eine Fahrt mit einem Elektro-Smart gewinnen.

Bereits 1989 nahm sich Gerhard Gabriel der Sonnenenergie an und installierte bei einem Schulkameraden in Steinbronnen ein für diese Zeit revolutionäres Solarprojekt. Weitum war dies die erste Heizung mit Holzvergaser inklusive Pufferspeicher und Solarunterstützung. Auch das erste Niedrigenergiehaus in Süddeutschland, das in den Kolbenäckern in Bad Saulgau gebaut wurde, wurde damit von der Firma Gabriel ausgestattet. "Das Wichtigste ist für uns auch heute noch die Solaranlage mit Pufferspeicher, dann kommt erst der Kessel", betonen Andrea und Gebhart Gabriel. Sonnenenergie begreifbar, erlebbar und fühlbar machen steht für das innovative Unternehmerehepaar an erster Stelle.

Offizielle Solartankstellen gibt es in Deutschland 73, in der Schweiz bereits 121 und in Österreich 31. Die Familie Gabriel möchte im nächsten Jahr mit einem serienmäßigen Elektroauto bis nach Südspeanien in den Urlaub fahren und ausprobieren, ob dies in Anbetracht der noch etwas geringen Reichweite der Fahrzeuge (ca. 200 km) problemlos geht. Auch schwebt ihr vor, an das Auto ein PV-Modul zur ständigen Ladung der Batterien zu montieren. Mit seiner Solartankstelle ist der Betrieb im "Bundesverband Solare Mobilität e.V. AG Park Charge". Elektroautobesitzer zahlen neben einer Anmeldegebühr in Höhe von 12,00 € und einem Schlüsselpfand von 52,00 € einen Jahresbeitrag an den Verband je nach Ladeleistung zwischen 8,00 und 35,00 € pro Jahr und können dafür dann das ganze Jahr bei den offiziellen Solartankstellen ohne weitere Kosten tanken. Natürlich kann auch über jeden Stromanschluss getankt werden, doch ist es sinnvoll, die Batterien über regenerative bzw. alternative Energien zu laden. Die Gabriels rechnen damit, dass im nächsten Jahr einige erschwingliche Elektrofahrzeugtypen in Serie gehen und sie ihren Betrieb mit diesen Autos ausstatten können. Momentan fahren in Deutschland etwa 5.000 Elektromobile. Ein Problem ist momentan noch die Tankzeit. Möchte man die Akkus komplett aufladen, kann man schon fünf oder sechs Stunden warten müssen. Die ersten 80% sind schnell geladen, doch der Rest dauert lange. Bei Kraftstromanschlüssen geht es jedoch mehr als doppelt so schnell.